

Arbeitsschutz ist europäisch 2

Schwerpunkt

Die Arbeitsschutzstrategie
der Europäischen Union 4Zukunft smarter
Arbeitsschutzaufsicht 6Gemeinsam gegen
psychosoziale Risiken 7Maschinenrichtlinie
in Revision 8Verwendung von PFAS in
Europa minimieren 9

Roadmap on Carcinogens 2.0 10

Recht

Untersagungsverfügungen 12

Intern • Extern

REACH und Arbeitsschutz 14

Gutes Zeugnis für Betriebe 14

Aktualisiertes Handbuch
erschienen 14Kampagne „Gesunde Arbeits-
plätze – Entlasten Dich!“
gestartet 15

DASA

Präsentation zum
Infektionsschutz 16

Arbeitsschutz ist europäisch

■ **baua Aktuell:** Was ist der Anlass für einen Themenschwerpunkt Europa?

Beermann: Auch wenn es uns vielfach nicht bewusst ist, so basieren doch die zentralen Grundlagen des Arbeitsschutzes auf europäischen Vereinbarungen. Deshalb ist Europa immer ein zentraler Bezugspunkt für die Arbeit der BAuA. Aufbauend auf den im europäischen Kontext etablierten Rechtsrahmen, entsteht dann in der Regel im nationalen Dialog die nationale rechtliche Ausgestaltung. Aktuell lassen sich in der europäischen Politik und in den EU-Institutionen eine Reihe von Entwicklungen beobachten, die unsere Kernthemen direkt oder indirekt betreffen: Es gibt eine neue Kommission, die neue politische Akzente setzt und neue Themen auf der Agenda platziert. So wird voraussichtlich im Frühjahr ein Aktionsplan zur Umsetzung der „Europäischen Säule Sozialer Rechte“ mit ihren 20 Grundsätzen zu Chancengleichheit und Arbeitsmarktzugang, fairen Arbeitsbedingungen sowie Sozialschutz und sozialer Inklusion auf den Weg gebracht.

Für den Arbeitsschutz von besonderer Bedeutung ist die neue EU-Arbeitsschutzstrategie 2021–2027, die die EU-Kommission im zweiten Quartal vorstellen wird. Ziel ist es, die hohen Gesundheits- und Sicherheitsstandards, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der EU genießen, zu sichern und dabei neue Risiken, die durch die Digitalisierung und neue Technologien am Arbeitsplatz entstehen, stärker einzubeziehen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir über die europäische Dimension des

Arbeitsschutzes und die Rolle der BAuA informieren.

baua Aktuell: Wie sieht das europäische Engagement der BAuA konkret aus?

Windel: Hier sind drei unterschiedliche Felder zu nennen: Erstens der Bereich der Regulation und Normung. Die BAuA wirkt hier in zentralen Gremien mit und übernimmt dabei wichtige Aufgaben. So etwa im Ausschuss für Risikobewertung der Europäischen Chemikalienagentur ECHA, in dem die Stellungnahmen zu Risiken von Stoffen für die menschliche Gesundheit und die Umwelt erarbeitet werden. Ein weiteres Beispiel ist die „Roadmap on Carcinogens“, ein grenzübergreifendes Aktionsprogramm verschiedener Partner, um berufsbedingte Krebserkrankungen zu verringern. Ein drittes Beispiel ist die europäische Maschinenrichtlinie, bei deren aktuell anstehender Revision die Risiken innovativer Technologien im Mittelpunkt stehen und für die Fachleute der BAuA gemeinsam mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) nationale Standpunkte entwickeln und in den europäischen Gremien vertreten.

Im zweiten Bereich unterstützt die BAuA das BMAS bei dessen Arbeit auf europäischer Ebene. Beispiele hierfür sind die Mitgliedschaft der BAuA im Beratenden Ausschuss für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, dem zentralen Gremium der Europäischen Kommission für alle Fragen, die den Arbeitsschutz betreffen, oder die Mitwirkung im Verwaltungsrat und den Expertengruppen der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (EU-OSHA). In diesem